Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 35).

№ 35. Danzig, den 29. August 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3483 In der Nacht zum 18. Januar cr. Morgens gegen 2 Uhr ist die dem Hofbesitzer Klempnauer zu Pasewark gehörige Windmahlmühle und in der Nacht vom 28. zum 29. Mai cr. die dem Eigenthümer Peter Gurk zu Heubude gehörige Windmühle abgebrannt. Die fraglichen Brände sind nach dem Ergebniß der angestellten Ermittelungen unzweifelhaft vorsätzlich angelegt worden; andererseits ist es aller Nachforschungen ungeachtet bisher nicht gelungen, den oder die Thäter zu ermitteln.

Der Königliche Herr Regierungs-Präsident zu Danzig hat deshalb zur Ermittelung der Brandstifter eine

Belohnung von 300 Mark

ausgesetzt, was ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß Mittheilungen, welche zur Entdeckung des Thäters führen können, zu den Acten II J 54/91 zu richten sind.

Danzig, den 15. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3484 In der Strafsache gegen den Schaubudenbesitzer Eduard Thimmler aus Königsberg i. Pr. werden die Ortspolizeibehörden ersucht, den Aufenthaltsort des p. Thimmler, welcher umherzieht, gefälligst schleunigst zu unsern Akten D 20/90 anzuzeigen.

Soldau, den 20. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3485 Behufs Stellung der Arbeiterin Bertha Moritz aus Briesen unter Polizei Aufsicht ersuchen wir um Mittheilung des zeitigen Aufenthalts derselben.

Marienburg, den 12. August 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

3486 Am 12. März 1891 ist dem Mühlenbesitzer Behrendt aus Plausen auf dem Viehmarkte zu Bischofstein ein mit 2 Pferden bespanntes Fuhrwerk gestohlen worden.

Die Pferde, eine braune Stute und ein Rappwallach 5 Jahre alt, waren resp. 5 Fuß 4 Zoll und 5 Fuß 2 Zoll groß.

Der Wagen war ein ungestrichener Klapperwagen mit Korbgeflecht.

Der Dieb, ein kleiner etwa 25 bis 30 Jahre alter Mann, hatte dunkeln Vollbart und kleinen Schnurrbart, trug keinen Ueberzieher, dagegen einen dunkelbraunen Anzug und Mütze mit Schirm.

Jeder, der Kenntniß von dem Verbleib des Fuhrwerks oder der Person des Diebes hat, wird ersucht, solches zu den Akten J 315/91 hierher anzuzeigen.

Bartenstein, den 17. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3487 In der Strafsache wider Keratis soll der Fabrikarbeiter Anton Kuczynski, früher zu Lautenburg, Kreis Straßburg Westpr. wohnhaft, 30 Jahre alt, als Zeuge vernommen werden. Es wird ergebenst ersucht, über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des p. Kuczynski zu den Acten wider Keratis II c J 1103/90 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 22. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3488 Gegen den Hirten Friedrich Weiß, zuletzt in Gr. Bandtken aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 28. November 1890 erkannte Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. E 266/90.

Marienwerder, den 14. August 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3489 Der Handlungsgehilfe Ernst Wilhelm Paul Böhlke aus Posen, geboren zu Tornowko am 4. Mai 1862, welcher flüchtig ist, ist durch vollstreckbares Urtheil der ersten Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Stettin vom 6. November 1890 zu einer Geldstrafe von 18032 Mark verurtheilt worden. Da diese Geldstrafe von dem Handlungsgehülfen Böhlke nicht beigetrieben werden kann, soll die an Stelle derselben festgesetzte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch davon hierher zu den Akten M II 303/89 Nachricht zu geben.

Stettin, den 11. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3490 Der Schlossergeselle Emil Gustav Bollmann, am 1. September 1868 zu Dünaburg in Rußland geboren, evangelisch, wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle in Untersuchung, ist am 14. August 1891 aus dem Gerichtsgefängnisse zu Gollnow entsprungen. Es wird ersucht, den p. Bollmann im Ermittelungsfalle wieder zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern, von seiner erfolgten Wiederergreifung aber schleunigst zu den Acten I J 483/91 hierher Nachricht zu geben.

Signalement: Alter 22 Jahre, Statur mittel, Haare schwarz, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, ein Vorderzahn fehlt, Kinn länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, russich, polnisch, englisch und französisch.

Kleidung: braun gestreiftes Jaquet, braungestreifte Weste und Hose, grauen Filzhut und kurze Schnürschuhe.

Besondere Kennzeichen: Pockennarben im Gesicht, sowie mehrere Tätowirungen auf dem rechten Arm, darunter auch sein Name G. Vollmann.

Danzig, den 17. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3491 Gegen den Arbeiter Friedrich Köwitz aus Christburg, geboren 28. März 1844 zu Gr. Münsterberg, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 29. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten 2 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten M I 101/91. Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 47 Jahre, Statur groß, Haare schwarz, Augen grau.

Elbing, den 14. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3492 Gegen den Instmann Gustav Nawrocki aus Mareese, welcher sich verborgen hält, ist durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Marienwerder vom 12. August 1891 die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Bedrohung, begangen am 26. Juli 1891 zu Mareese, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Acten III J 575/91 zu ertheilen.

Graudenz, den 15. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3493 Gegen:

1. den Arbeiter Johann Lindenau, geboren in Königsberg Ostpr., 43 Jahre alt evangelisch,
2. die Arbeiterfrau Catharina Lindenau, geb. Schulz, geboren am 25. Dezember 1854 in Tiege, katholisch, beide zuletzt in Prinzlaff wohnhaft,

welche sich verborgen halten, soll je eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 11. Juli 1891 erkannte Haftstrafe von je 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten IX C 154/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 14. August 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

3494 Gegen den Händler Hermann Busch, früher zu Scharnigk Kreis Rößel, und zuletzt in Stettin, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Actenzeichen L 9/90.

Beschreibung: geboren den 25. November 1862 zu Barten, Alter 28 Jahre, Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Bartenstein, den 16. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3495 Gegen den Musiker Max Wendt aus Johannisburg, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Lück vom 14. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten und einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz Gefängniß abzuliefern, dessen Vorstand um Annahme und Nachricht gebeten wird zu den Akten II M [1] 10/91.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,75 m, Gestalt mittel, Haare schwarz, Stirn niedrig, blonder Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase dick, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutschund etwas polnisch.

Kennzeichen: Am rechten Unterschenkel eine Narbe.

Lück, den 17. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3496 Gegen den Handelsmann Lewin Lohde, geboren den 21. September 1866 in Stolp, mosaisch, zuletzt in Pasewalk wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 16. Juni 1891 erkannte Geldstrafe von 30 Mark oder 10 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX C 107/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

3497 Gegen die Arbeiterfrau Wilhelmine Szalkowski geb. Marenski früher in Soldau wohnhaft, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Soldau vom 25. Februar 1891 erkannte Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Er wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die Strafe an der p. Szalkowski zu vollstrecken.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,5 m, Statur klein, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Soldau, den 19. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

3498 Gegen den Bauer August Schulser aus Lesno, geboren am 7. August 1857 in Lipusch Kreis Berent, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Konitz vom 27. Februar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächst gelegene Justizgefängniß abzuliefern. III D 38/91.

Konitz, den 17. August 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3499 Gegen den Knecht Friedrich Wessel aus Rückenau Kreis Marienburg, geboren am 6. Juni 1871 zu Groß Mausdorf, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Köperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Alten M I. 139/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3500 Der hinter dem Arbeiter Heinrich Glink, früher in Wotzlaff, jetzt unbekannten Aufenthalts, in Nr. 29 des öffentlichen Anzeigers vom 20. Juli 1889 unter Nr. 2907 erlassene und unter Nr. 25 pro 1890 unter Nr. 3462 erneuerte Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert. X D 336/88.

Danzig, den 11. August 1891.
Königliches Amtsgericht 12.

3501 Der hinter dem Arbeiter Carl Emil Klein unter dem 1. April 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen J 102/90.

Elbing, den 15. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3502 Der hinter dem Schornsteinfeger und Maler Wilhelm Vraschritzki aus Allenstein, geboren am 23. November 1855 zu Neidenburg, zuletzt in Rosenberg, unterm 28. October 1890 in Stück 45 unter Nr. 4576 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Aktenz. IV D 202/89.

Allenstein, den 5. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

3503 Der hinter:

1. dem Knecht August Salewski auch Zalewski aus Pinschin,
2. dem Knecht Johann Krubka aus Loebau,

unter dem 30. März 1885 erlassene, in Nr. 16/1885 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II c J 1882/84.

Danzig, den 19. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3504 Der hinter dem Invaliden, Schmiedegesellen, Wilhelm Salewski in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 38 vom 22. September 1888 unter Nr. 4018 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX C 67/88.

Danzig, den 19. August 1891.
Königliches Amtsgericht 13.

3505 Der hinter den Knecht Gottfried Ernst Tengler aus Cremitten unter dem 7. August 1889 wegen Beleidigung und Körperverletzung in J 1014/89 diesseits erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stargard i. Pom., den 16. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3506 Der unterm 7. Mai 1890 hinter den Arbeitersohn Jacob Piernitzki aus Grabau erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 275/89.

Dirschau, den 21. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

3507 Der hinter dem Hausknecht Max Baukat von hier unter dem 10. August cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. August 1891.
Der Erste Amtsanwalt.

3508 Der hinter den früheren Kellner Heinrich Ehrke aus Danzig, geboren am 2. October 1861 zu Sehlen, unter dem 22. November 1886 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene und unter dem 16. Mai 1891 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3509 Der hinter dem Landwirth Friedrich Bolszo, unbekannten Aufenthalts, unterm 13. Januar 1891 im Anz. pro 1891 St. 4 S. 47 Nr. 316 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lyck, den 15. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3510 Der unterm 3. Februar 1891 hinter den Schlosser Emil Lengenfeld aus Elbing in den Acten D 603/90 erlassene Steckbrief ist hiermit erledigt.

Spandau, den 15. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

3511 Der hinter den Colporteur Hermann Holstein von hier unter dem 16. September 1886 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3512 Der hinter den Fuhrunternehmer Julius Walewski, aus Bromberg in Nr. 32 pro 1891 unter 3233 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 11. August 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3513 Der unter dem 28. Juli cr. hinter dem Knecht Friedrich Baum aus Kl. Lesewitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 19. August 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

3514 Der gegen den Musikgehülfen Emil Wappler aus Berlin wegen Diebstahls in Sachen J IV 248/91 unter dem 14. März 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 18. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3515 Der hinter dem Glasergesellen Friedrich Fischer zuletzt in Ortelsburg wohnhaft gewesen unter dem 1. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 19. August 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3516 Der hinter den Schneidergesellen Carl Kretschmer aus Schlesien unter dem 29. August 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 20. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3517 Der hinter den Wehrpflichtigen Mathias Maslowski, geb. 29. Februar 1864 in Gr. Lichtenau, in der Strafsache wider Weinert und Genossen unter dem 8. August 1887 erlassene, in Nr. 36 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3518 Der hinter den Knecht Friedrich Kretschmann, geboren in Lauk bei Mühlhausen Ostpr., unter dem 3. Juni 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3519 Der hinter der Handelsfrau Marie Lehmann, verwittwete Hohmann geb. Greil, unter dem 1. Juli d. J. erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. August 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3520 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Beutlergasse Blatt 15 auf den Namen des Kaufmanns Ludwig Makowski eingetragene, in der Beutlergasse Nr. 16 der Servisbezeichnung belegene Grundstück am **1. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0025 Hektar und ist mit 600 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

3521 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wonneberg Blatt 27 auf den Namen des Fuhrmanns Eduard Reinhold Bohnke eingetragene, in Wonneberg belegene Grundstück am **19. October 1891,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 30,60 Ar mit 135 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig den 14. August 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

3522 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 22 Blatt 2 auf den Namen der Kaufmann Johann Julius und Bertha geborene Höberlein-Görtz'schen Eheleute eingetragene, in Dirschau auf der Neustadt Brückenstraße Nr. 7 belegene Grundstück, Dirschau B Nr. 139, am **12. October 1891,** Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,8,26 Hektar zur Grundsteuer, mit 1325 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 17. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3523 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lappalitz Band I Littr. B auf den Namen des Gutsbesitzers Paul Röpell in Lappalitz eingetragene, im Kreise Carthaus belegene Grundstück am **19. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 558,52 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 252,88,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 588 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejengen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 13. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3524 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gowidlino Band II Blatt 59 auf den Namen der Franz und Franziska geb. Romczyk-Hoppe'schen Eheleute eingetragene, in Gowidlino, Kreis Carthaus belegene Grundstück am **26. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,81 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17,10,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3525 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stagnitten freie Bürgergüter Band II Blatt 465 auf den Namen von Arthur Moldzio eingetragene, in Stagnitten Landkreis Elbing belegene Gut Stagnitten am **19. November 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Gut ist mit 3512,46 Mark Reinertrag und einer Fläche von 424,10,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 1227 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Gut betreffende Nachweisungen, sowie be-

sondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Gutes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. September 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 16. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3526 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bollwerk A Band XI Blatt 109 auf den Namen der drei minderjährigen Geschwister Auguste Martha und Emma Teuchert zu 3/4 und den Eigenthümer Friedrich Wilhelm und Henriette geb. Bieber-Teuchert'schen Eheleuten zu 1/4 eingetragene, in Bollwerk A belegene Grundstück, Bollwerk A Nr. 71, am **30. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 57,66 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,57,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. November 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 16. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3527 Der Kaufmann Gustav Meyer in Elbing, Königsbergerstraße 36, vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp klagt gegen die Gerber August und Mathilde geb. Striemer-Teuchert'schen Eheleute, früher in Elbing wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der am 1. Juli 1891 fällig gewesenen Zinsen a 5 % von den auf dem Grundstücke der Beklagten Elbing XIII Nr. 95 Abth. 3 Nr. 13 eingetragenen Restforderung von 6600 Mark mit dem Antrage auf Zahlung von 82,50 Mk. zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung sowohl in das persönliche Vermögen als auch in das Pfandgrundstück und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing, auf den **26. November 1891**, Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 7.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 20. Juli 1891.

Schulz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3528 Der Magistrat zu Elbing, als Vertreter des unter seiner Verwaltung und Aufsicht stehenden heiligen Geisthospitals zu Elbing, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen die eingetragenen Eigenthümer des Grundstücks Elbing I Nr. 259, Spieringstraße Nr. 20 nämlich:

1. Die verwittwete Frau Amalie Klose geb. Knopf zu Elbing, Fischerstraße Nr. 34,
2. die Frau Zahnarzt Emma Erneftine Lemann geb. Klose in Elbing, Schmiedestraße Nr. 10,
3. Hans Sigismund Klose in Australien,
4. Zahntechniker Carl August Klose in Chemnitz, Königsstraße Nr. 3,
5. Kaufmann Ernst Adolf Klose in Berlin S. W., Schönebergerstraße Nr. 15,

wegen rückständiger Zinsen für die Zeit vom 2. Oktober 1890 bis 2. April 1891 a 4 1/2 % von dem auf dem Grundstücke der Bekl. Elbing I Nr. 259, Abth. 3 Nr. 2 eingetragenen 12000 Mk. mit dem Antrage auf Zahlung von 270 Mk. und ladet die Beklagten und zwar zu 3 öffentlich zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing auf den **21. Dezember 1891**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 7.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 17. Juli 1891.

Schulz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3529 Folgende Personen:

1. Der Maurerpolier Hermann August Ehlert, geboren am 31. Dezember 1849 zu Bischofswerder, welcher im August 1874 Danzig verlassen hat und seitdem verschollen ist,
2. Der Arbeiter Theophil Pipke, geboren den 13. Februar 1852 zu Ramkau, welcher seinen letzten Wohnsitz Gluckau Kr. Danziger Niederung am 18. Mai 1880 verlassen und seitdem verschollen ist,
3. Die Brüder Johann Eduard und Peter David Heinrichs aus Junkeracker, geboren am 30. August 1832 resp. 10. März 1838, welche zur See gegangen und seit dem Jahre 1860 resp. 1863 nichts haben von sich hören lassen,
4. Der Matrose Carl Ferdinand Winterfeldt aus Pröbbernau, geboren ebenda am 26 März 1852, welcher im Jahre 1869 zur See ging und seit dem verschollen ist,

werden auf Antrag

zu 1. seiner Ehefrau Laura Jeanette Mathilde Ehlert geb. Gratzki in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Behrendt in Danzig,

zu 2. seiner Ehefrau Rosalie Piepke geb. Trzibatowski aus Schönwalderhütte Kr. Neustadt,

zu 3. ihrer Geschwister des Einwohners Hermann Heinrichs und der verehelichten Seefahrer Justine Renate Orloff geb. Heinrichs aus Junkeracker,

zu 4. seines Abwesenheitsvormundes, des Gemeindevorstehers Eduard Moderfitzki in Pröbbernau,

hiermit aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **2. Juni 1892**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Danzig, den 18. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

3530 1. Im Grundbuche des der Wittwe Wilhelmine Amalie Jaschinski geb. Sahm zu Schellingsfelde gehörigen Grundstücks Schellingsfelde Blatt 14 Abtheilung III Nr. 1 stehen für den Beckenschläger Daniel Zink 300 Mark Darlehnsforderung mit 5% verzinslich aus der Obligation vom 7. Dezember 1836 eingetragen.

Diese Post soll angeblich im Jahre 1845 von dem eingetragenen Gläubiger der Antragstellerin und ihrem verstorbenen ersten Ehemann Johann Jakob Aul unter Uebergabe des betreffenden Hypothekendokuments mittels schriftlicher Urkunde schenkungsweise erlassen sein; doch ist die diesbezügliche Urkunde nicht mehr vorhanden. Die beabsichtigte Löschung der Post kann jedoch nicht erfolgen, weil die Rechtsnachfolger des eingetragenen Gläubigers zum Theil unbekant sind.

Auf Antrag der Grundstückseigenthümerin, vertreten durch den Rechtsanwalt Syring, werden daher die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers Daniel Zink, insbesondere die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Arbeiter Andreas Salomon Hermann Hein und Zimmergeselle Carl Julius Hein aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermin am **23. November 1891**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

2. Im Grundbuche des dem Fischer Johann Paninski in Oestl. Neufähr gehörigen Grundstücks Neufähr Blatt 21 steht in der III. Abtheilung unter Nr. 1 eine Forrerung von 136 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. für die Erben der am 7. Dezember 1832 verstorbenen Johanna Caroline Doettlaf geb. Lemke und des am 17. März 1848 verstorbenen Ehemannes derselben, des Eigenthümers Constantin Doettlaf ex decreto vom 10. September 1852 auf Grund der Adjudicatoria vom 28. November 1851, der Kaufgelderbelegungsverhandlung vom 24. April 1852 und der Anweisung des Königlichen Stadt- und Kreisgerichts vom 24. April 1852 eingetragen.

Der Grundstückseigenthümer, vertreten durch den Rechtsanwalt Goldmann zu Danzig, will das Kapital und die Zinsen bezahlen und die Post zur Löschung bringen.

Es wird daher der unbekannte Inhaber der Post aufgefordert, binnen einer seit dem heutigen Tage laufenden Frist von 3 Monaten sich bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, sein Verfügungsrecht nachzuweisen und dem Besitzer Johann Paninski in Oestl. Neufähr Quittung oder Löschungsbewilligung zu ertheilen.

3. Im Grundbuche des dem Brauereibesitzer Heinrich Wilhelm Mayer zu Danzig Pfefferstadt Nr. 54 gehörigen Grundstücks Stolzenberg Blatt 100 stehen in Abtheilung III

a. unter Nr. 1:
200 Florin zu 6% verzinslich Erbe für die Geschwister Valentin und Andreas Romanowski mit 133 Florin und für Christoph Gutt mit 67 Florin,

b. unter Nr. 2:
150 Florin Kaufgeld für den Töpfermeister Schipske zu Danzig,

eingetragen. In dem Zwangsversteigerungsverfahren des oben genannten Grundstücks und in dem Kaufgelderbelegungstermin vom 20. Januar 1891 sind die oben genannten Posten zur Hebung gekommen, doch hat deren Ausbezahlung und demnächstige Löschung nicht erfolgen können, da sich die Gläubiger resp. deren Rechtsnachfolger nicht haben ermitteln lassen.

Auf Antrag des oben genannten Eigenthümers, der nach dem Theilungsplan vom 20. Januar 1891 und dem Beschlusse vom 20. April 1891 als zuerst ausgefallener Gläubiger gemäß §§ 137 Abs. 2, 133, 120 des Gesetzes vom 13. Juli 1883 die hinterlegten Beträge für sich in Anspruch nimmt, vertreten durch den Justizrath Tesmer in Danzig, werden die unbekannten Gläubiger der oben genannten Posten resp. ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermin den **23. November 1891**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Posten werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 15. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

3531 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Füsilier Heinrich Ferdinand Schönwiese, geboren den 17. März 1857, letzter Wohnort Danzig,
2. Füsilier Johann Friedrich Berg, geboren den 29. August 1859, letzter Wohnort Danzig,
3. Gefreiter Gustav Johann Friedrich Litzig, geboren den 9. Mai 1854, letzter Wohnort Danzig,
4. Grenadier Johann August Stromski, geboren den 8. November 1859, letzter Wohnort Danzig,
5. Grenadier Friedrich Wilhelm Wotakiewicz, geboren den 7. Dezember 1859, letzter Wohnort Danzig,
6. Grenadier August Friedrich Richard Woschee, geboren den 2. September 1863, letzter Wohnort Danzig,
7. Hülfshoboist und überzähliger Unteroffizier Carl Friedrich Hugo Wilde, geboren den 19. April 1864, letzter Wohnort Danzig,
8. Füsilier Gustav Johann Degler, geboren den 11. Januar 1861, letzter Wohnort Danzig,
9. Grenadier Julius Albert Kunkowski, geboren den 8. Juli 1857, letzter Wohnort Danzig,
10. Kürassier Johann Schillke, geboren den 20. Februar 1860, letzter Wohnort Gr. Zünder,
11. Kanonier Thomas Franz Lesniewski, geboren den 29. Dezember 1856, letzter Wohnort Danzig,
12. Kanonier Adalbert Zielinski, geboren den 22. März 1862, letzter Wohnort Lagschau,
13. Kanonier Georg Max Bindemann, geboren den 9. September 1856, letzter Wohnort Danzig,
14. Unteroffizier Albert Anton Karp, geboren den 21. Januar 1867, letzter Wohnort Danzig,
15. Oekonomie-Handwerker August Heinrich Witt, geboren den 27. November 1857, letzter Wohnort Danzig,
16. Gefreiter Wilhelm Jahn, geboren den 1. Juni 1863, letzter Wohnort Danzig,
17. Husar Friedrich Wilhelm Kindel, geboren den 4. März 1859, letzter Wohnort Praust,
18. Ulan Johann Jacob Schumeck, geboren den 10. März 1856, letzter Wohnort Trutenauer-Herrenland,
19. Dragoner Johann Carl Albert Basemann, geboren den 23. October 1862, letzter Wohnort Danzig,
20. Gefreiter Carl Heinrich Hintz, geboren den 25. August 1857, letzter Wohnort Schönau,
21. Trainsoldat Jacob Ferdinand Kowitz, geboren den 3. October 1857, letzter Wohnort Pulvermühle Wartsch,
22. Grenadier Herrmann Robert Lewanski, geboren den 28. März 1855, letzter Wohnort Schwintsch,
23. Kanonier Johann Mosinski, geboren den 22. Juli 1863, letzter Wohnort Danzig,
24. Gefreiter August Martin Walter, geboren den 13. October 1857, letzter Wohnort Ohra,
25. Füsilier Julius Epstein, geboren den 24. Mai 1861, letzter Wohnort Danzig,
26. Ersatz-Reservist Rudolf Schulz, geboren 15. August 1865, letzter Wohnort Praust,
27. Ersatz-Reservist Ferdinand Degler, geboren den 28. Juli 1865, letzter Wohnort Wonneberg,
28. Ersatz-Reservist Louis August Grau, geboren den 3. April 1864, letzter Wohnort Danzig,
29. Ersatz-Reservist Max Bernhard Häse, geboren den 9. April 1865, letzter Wohnort Danzig,
30. Ersatz-Reservist Heinrich Otto Minuth, geboren den 26. September 1867, letzter Wohnort Danzig,
31. Ersatz-Reservist Emil Carl Laaser, geboren den 20. September 1867, letzter Wohnort Danzig,
32. Ersatz-Reservist Otto Zilt, geboren den 8. Mai 1864, letzter Wohnort Danzig,
33. Ersatz-Reservist Otto Franz Rudolf Müller, geboren den 12. Juli 1863, letzter Wohnort Danzig,
34. Ersatzreservist Carl Friedrich Schaddach, geboren den 11. October 1865, letzter Wohnort Artschau,
35. Ersatz-Reservist Anton Thomas Fenske, geboren den 3. Juli 1869, letzter Wohnort Czerniau.
36. Ersatz-Reservist Julius Gustav Adolf Kaminski, geboren den 24. Februar 1862, letzter Wohnort Rexin,
37. Ersatz-Reservist Josef August Lewandowski, geboren den 13. August 1858, letzter Wohnort Wojanow,
38. Ersatz-Reservist Franz Jacob Ukley, geboren den 10. Januar 1858, letzter Wohnort Schäferei,
39. Ersatz-Reservist Johannes Stierka, geboren den 23. Januar 1858, letzter Wohnort Kokoschken,
40. Füsilier Carl August Ludwig Schmidt, geboren den 25. Juni 1860, letzter Wohnort Lauenthal,
41. Musketier Philipp Jacob Krolikowski, geboren den 1. Mai 1852, letzter Wohnort Hochzeit,
42. Marine-Ersatz-Reservist Johann Carl Jokul, geboren den 29. Juni 1863, letzter Wohnort Schidlitz,
43. Matrose Gustav Carl Lange, geboren den 11. Dezember 1857, letzter Wohnort Nehrunger Weg,

44. Matrose Julius Eduard August Hoga, geboren den 2. Februar 1864, letzter Wohnort Weichselmünde,
45. Obermatrose Carl August Buntrock, geboren den 27. Februar 1859, letzter Wohnort Junckeracker,
46. Matrose Albert Wilhelm Lubner, geboren den 1. Mai 1857, letzter Wohnort Oliva,
47. Gefreiter August Eduard Przenitzki, geboren den 22. November 1863, letzter Wohnort Danzig,
48. Matrose Friedrich Wilhelm Porsch, geboren den 19. September 1860, letzter Wohnort Danzig,
49. Matrose Robert Johannes von Tuschinski, geboren den 8. März 1857, letzter Wohnort Danzig,
50. Matrose Alexander von Szydlowski, geboren den 25. März 1859, letzter Wohnort Danzig,
51. Matrose Otto Johann Oskar Wilhelm Matern, geboren den 1. Mai 1863, letzter Wohnort Danzig,
52. Matrose Johann Sikorski, geboren den 12. April 1862, letzter Wohnort Danzig,
53. Matrose Paul Albert Valenski, geboren den 29. Juni 1857, letzter Wohnort Danzig,
54. Matrose Franz Albert Louis Max von Hakewitz, geboren den 17. September 1868, letzter Wohnort Danzig,
55. Obermatrose August Herrmann Zörnack, geboren den 13. November 1855, letzter Wohnort Danzig,
56. Matrose Eduard Gustav Englinsky, geboren den 16. Februar 1866, letzter Wohnort Ohra,
57. Matrose Ernst Eduard Senff, geboren den 6. Juni 1856, letzter Wohnort Danzig,
58. Matrose Paul Gottfried Selke, geboren den 28. Juni 1863, letzter Wohnort Danzig,

werden beschuldigt, zu Nr. 1—25, 40, 41, 43—58 als beurlaubte Reservisten oder als Wehrleute der Landwehr, oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 26—39, 42 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **20. October 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27 Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 7. August 1891.

Milde,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3532 a. Der minderjährige Arthur Bruno Maaß, vertreten durch seinen Vormund, den Schmied Friedrich Maaß,
b. Die unverehelichte Clara Emilie Martha Maaß, sämmtlich zu Danzig, Schleusengasse Nr. 13, im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe zu Danzig,

klagen gegen den Schmiedegesellen Herrmann Enert früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Alimente, Objekt 1200 bis 1600 Mark, mit dem Antrage zu erkennen:

I. Der Beklagte wird verurtheilt:
a. an Alimenten für den am 2. April 1888 außerehelich geborenen Kläger Arthur Bruno Maaß bis zu dessen zurückgelegten 14. Lebensjahre vom 2. April 1888 ab monatlich 9 Mark und zwar die rückständigen Alimente sofort, die laufenden in vierjährlichen Pränumerationsraten zu zahlen,
b. an die Klägerin zu b an Tauf-, Entbindungs- und Sechswochenkosten 30 Mark zu zahlen.

II. Das Urtheil ist wegen der rückständigen Alimente und des Anspruchs ad. b sofort vollstreckbar,

und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht VIII zu Danzig, Pfefferstadt Zimmer 46, auf den **9. November 1891**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wawrowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3533 Der Oskar Alexander Birr, geboren am 11. August 1864, zuletzt in Wischetzin Kreis Neustadt wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Stolp über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 15. August 1891,
Der Erste Staatsanwalt.

3534 Nachstehend bezeichnete Personen:
1. der Trainsoldat der Landwehr ersten Aufgebots Johann Jacob Jakubek, geboren am 25. Mai 1855 in Nakel Kreis Karthaus, zuletzt aufhaltsam in Nakel Kreis Karthaus,
2. der Reservist Clemens Hinz, geboren am 10. Oktober 1860 in Berent, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent, Kreis Berent,
3. der Reservist Franz Ugowski, geboren am 3. Mai 1865 in Liniewken, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Neu-Grabau, Kreis Berent,
4. der Reservist Bernhard Wilhelm Schütz, geboren am 16. April 1865 in Kalisch, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Kalisch, Kreis Berent,

5. der Wehrmann Franz Adam Plath, geboren am 12. Dezember 1852 in Berent, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent, Kreis Berent,
6. der Ersatzreservist Hermann Julius Heldt, geboren am 23. Juni 1859 in Gr. Klinsch, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Lorenz Kreis Berent,
7. der Ersatzreservist Johann Friedrich Domroes, geboren am 17. August 1861 in Klamin, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam in Dunaiken, Kreis Berent,
8. der Ersatzreservist Gustav Adolf Ziegert, geboren am 1. Juni 1868 in Neu-Paleschken Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Neu-Paleschken, Kreis Berent,
9. der Ersatzreservist Michael Brese, geboren am 16. September 1859 in Niedeck, Kreis Karthaus, zuletzt aufhaltsam in Gr. Klinsch, Kreis Berent,
10. der Ersatzreservist Josef Temerowski, geboren am 29. Oktober 1865 in Gartschin, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Putz, Kreis Berent,

werden beschuldigt, zu Nr. 2, 3, 4 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 15 als Wehrmann der Landwehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 6, 7, 8, 9, 10, als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **19. November 1891**, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard und Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Berent, den 6. August 1891.

Stach,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3535 Im Grundbuch von Borreck Band I Blatt 29 stehen in Abtheilung III

a. unter Nr. 3: 11 Thaler rechtskräftige Forderung der Frau Lina Stürmer in Danzig, Breitgasse 62, aus dem Mandat vom 26. Juni 1863,
b. unter Nr. 12: 43 Thaler 15 Sgr. nebst 5 pCt. Zinsen seit 1. November 1867, rechtskräftige Forderung für den Gastwirth und Holzhändler Hermann Regler in Saviat auf Grund des Zahlungsvermerks vom 30. Dezember 1867, eingetragen.

Auf Antrag der Eigenthümer des belasteten Grundstückes Johann Felician von Malleck und Friedrich Thrun werden die unbekannten Berechtigten der bezeichneten, angeblich getilgten Hypotheken aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am **16. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 22, ihre Ansprüche und Rechte zur Vermeidung ihrer und der Löschung der Posten im Grundbuche anzumelden.

Carthaus, den 8. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3536 Die Rekruten:

1. Theodor Barganski, geboren am 27. April 1869 zu Gruenhof Kreis Neustadt Westpr., Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,
2. Gustav Herman Schmeiß, geboren am 23. Februar 1870 zu Pr. Stargard, Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Pionier-Bataillon 2,
3. Franz Anton Darga, geboren 5. September 1869 zu Brentau Kreis Danziger Höhe, Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,
4. Adolf August Gronau, geboren am 16. September 1869 zu Kriestohl Kreis Dirschau, Civilstand Arbeiter, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,
5. Anton Theodor Marian Wujczyk, geboren am 29. Januar 1869 zu Groß Gartz Kreis Marienwerder, Civilstand Knecht, ausgehoben im Jahre 1890 für Regiment 128,

deren Aufenthalt bisher nicht hat ermittelt werden können, werden hiermit aufgefordert, sich unfehlbar am **20. September 1891**, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bezirks-Commandos (Wieben-Kaserne) zu stellen, widrigenfalls gegen sie das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Danzig, den 20. August 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

3537 In Sachen betreffend die Todeserklärung des Matrosen Behnke erkennt das Königliche Amtsgericht zu Zoppot durch das am 15. August 1891 verkündete Urtheil

für Recht:

1. der Matrose Johann Behnke aus Schmierau wird für todt erklärt;
2. die Kosten des Verfahrens sind aus dem Nachlasse desselben zu entnehmen.

Zoppot, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3538 Der Kaufmann Oscar Haß, aus Eydtkuhnen und seine Ehefrau Martha geb. Pörschke, ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. Oktober 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie in stehender Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Rechte des Vorbehaltenen haben und dem Ehemanne weder Verwaltung noch Nießbrauch daran zustehen soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Eydtkuhnen nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3539 Der Kaiserliche Werft-Sekretariats-Assistent Robert Rehan aus Langfuhr bei Danzig und das Fräulein Friederike Costede aus Gumbinnen, im Beistande ihres Bruders, des Gerichtsactuars Franz Costede daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Gumbinnen den 17. Juli 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 22. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3540 Der Mühlenbesitzer Robert Kolodseike aus Loebsch und das Fräulein Anna Barlasch aus Putzig im Beistande ihres Vaters, des Schiffskapitains Johann Barlasch daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Putzig, den 20. September 1890 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Kolodseike'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Ustarbau Kreis Neustadt Westpr. nach Brentau verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3541 Der Kaufmann Bernhard Plonski aus Lonczyn und das Fräulein Emma Adam aus Klonowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Tuchel, den 20. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrund, insbesondere durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3542 Der Rittergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Bernhard Plehn in Lichtenthal und die verwittwete Frau Pauline Louise Auguste Funck geb. Gerlich in Gruppe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. Juli 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3543 Der Uhrmacher Carl Kapitzke aus Dirschau und das Fräulein Minna Heldendrung aus Neustettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neustettin, den 10. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3544 Der Besitzer Emil Franz Anton Westphal aus Goschin, Kreis Putzig Westpr., und das Fräulein Antonie Klein aus Einhoefen, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Mühlenbesitzers Friedrich Klein in Einhoefen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und ist dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem was sie während der Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Putzig, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3545 Die Frau Dorothea Konitzer geborene Müller und deren Ehemann der Kaufmann Alex Konitzer aus Marienwerder haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Frau in die Ehe gebracht und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3546 Der Gasthofbesitzer Hermann Naunin aus Oberfeld und das Fräulein Wilhelmine Strey aus Stürmersberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 31. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3547 Der Uhrmacher Hermann Broese aus Thorn und dessen Ehefrau Emma geborene Oesterle haben nach Eintritt der Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Culmsee, den 1. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Weise erworbene Vermögen die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 7. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3548 Die Bauunternehmer Gustav und Bertha geb. Nötzel-Wilke'schen Eheleute, früher in Thorn, jetzt in Dt. Eylau wohnhaft, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn, den 24. Mai 1890 vor Ein-

gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens hat.

Dt. Eylau, den 31. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

3549 Der frühere Kaufmann jetzige Expedient Ernst Steppuhn und dessen Ehefrau Anna geb. Conrad haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 27. März 1885 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Steppuhn'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Osterode nach Elbing verlegt haben, auf den Antrag vom 1. August 1891 von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3550 1. Der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Füsilier Friedrich Borchert vom Landwehr-Bataillons-Bezirk Marienburg,

2. der Rekrut Carl Zießmer vom Landwehr-Bataillons-Bezirk Deutsch-Eylau,
3. der Husar Otto Bock vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 und
4. der Musketier Johann Hellwich vom Inf.-Reg. Graf Dönhoff (7. ostpr.) Nr. 44

sind durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 6. August 1891, bestätigt am 8. August 1891 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von je 160 Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 10. August 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

3551 In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 11 eingetragenen Aktiengesellschaft Ceres-Zuckerfabrik Dirschau Col. 4 heute eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Juli 1891 ist die Abänderung des Paragraphen 39 des Statuts vom 2. Februar 1884 in der in dem Statut zur notariellen Verhandlung vom 27. Juli 1891 angeführten Fassung erfolgt.

Die notarielle Verhandlung vom 27. Juli 1891 befindet sich in beglaubigter Abschrift und der zur genannten Verhandlung ergänzte Paragraph 39 bei unsern Akten, betreffend die Eintragung in das Gesellschaftsregister der Cereszuckerfabrik Dirschau G V Nr. 11.

Dirschau, den 10. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3552 Ueber das Vermögen des Porzellanwaarenhändlers Wilhelm Warlies zu Elbing Heilige Geistgasse Nr. 54 ist heute am 15. August 1891, Vormittags 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Albert Reimer zu Elbing,

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. September 1891.

Anmeldefrist bis zum 1. October 1891,

Erste Gläubigerversammlung am 11. September 1891, Vormittags 11½ Uhr, Zimmer Nr. 12,

Allgemeiner Prüfungstermin am 13. October 1891, Vormittags 11 Uhr, daselbst.

Elbing, den 15. August 1891.

Schloß,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3553 Die Lieferung des Bedarfs an Consumtibilien zur Verpflegung der Gefangenen und zur Reinigung der Wäsche für das hiesige Centralgefängniß pro 1. Oktober 1891 bis dahin 1892 und zwar ungefähr:

1000 kg.	feines Gerstenmehl,
800 „	feines ausgebeuteltes Roggenmehl,
900 „	Reis,
700 „	Graupen,
5000 „	Erbsen,
500 „	Gerstengrütze,
800 „	Hafergrütze,
1500 „	Salz,
700 „	frischen Rindertalg,
350 „	frischen Speck,
3000 „	Rindfleisch,
18 hl.	Weiß- und Sauerkohl,
40 „	gelbe Rüben und Wrucken,
70000 „	Kartoffeln,
2500 Liter	Milch,
800	Flaschen einfaches Braunbier,
350 kg.	grüne Seife,
100 „	Talgseife,
100 „	Soda,
40000 „	geb. Roggenbrod,

soll im Ganzen oder getheilt an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 31. August 1891 einschließlich dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen oder im Sekretariat I der Königlichen Staatsanwaltschaft, Zimmer Nr. 42, woselbst auch die Lieferungsbedingungen während der Dienststunden eingesehen werden können, zu Protokoll zu erklären.

Elbing, den 15. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3554 In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Reinke ist zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf den 12. September cr. Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle (Zimmer Nr. 1) anberaumt, wozu alle Betheiligten hiermit vorgeladen werden.

Marienburg, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.